

PERSEUS & LLOYD

CLIPPING 09/11



PERSEUS
INVESTMENT AG

Meldungen | Geschlossene Fonds
29.09.2011

Perseus und Lloyd Fonds machen gemeinsame Sache

Eine einzigartige Technik im Bereich maritime Logistik bildet die Grundlage für eine neuartige Fondslösung, die von dem Wiener Investment-Beratungsunternehmen Perseus Investment AG in Österreich exklusiv für den Anbieter Lloyd Fonds AG vertrieben wird.



Martin Mihalik, Prokurist der Perseus Investment AG

[Die Perseus Investment AG](#) und das deutsche Emissionshaus Lloyd Fonds AG machen gemeinsame Sache: Die Hamburger haben einen geschlossenen Fonds initiiert, den Lloyd Maritime Innovation, der ein Investment in eine weltweit einzigartige Technologie darstellt, wie es heißt.

Grundstein ist ein innovatives Konzept für die Hafenlogistik, entwickelt von dem bekannten deutschen Experten für maritime Logistik, Rainer Kapelski. Es handelt sich um eine vollautomatische Anlage, die das Entsichern von Schiffscontainern beim Entladevorgang im Hafen übernimmt. Bisher musste dieser Vorgang manuell von Hafearbeitern, den so genannten „Laschern“ übernommen werden, die bei der gefährlichen Tätigkeit nicht selten mit schweren Verletzungen oder gar dem Leben bestraft werden. Die patentierte Technik von Kapelski stößt daher bereits auf großes Interesse.

„Dem Anleger wird mit der Lasch-Plattform ein maritimes Investment abseits klassischer Schiffsfonds geboten“, sagt Dagmar Krieglstein, Vertriebsleiterin für Österreich bei Lloyd Fonds AG. Zudem ist das Investment klar auf Venture Capital und Private Equity ausgelegt, wie auch die Mindestbeteiligung von 200.000 Euro zeigt.

Perseus ist in Österreich exklusiver Vertriebspartner für das Produkt.

Prozent ganz klar die Nase vorne haben. 15 Prozent der Befragten gaben hierzulande an, unabhängige Finanzberater zu konsultieren – mehr als in jedem anderen in der Umfrage aufscheinenden Land.

+++

SICHERER HAFEN. Eine neuartige Technik im Bereich maritime Logistik bildet die Grundlage für eine Fondslösung, die von dem Wiener Investment-Beratungsunternehmen Perseus Investment AG in Österreich exklusiv für den Anbieter Lloyd Fonds vertrieben wird. Der geschlossene Fonds Lloyd Maritime Innovation investiert in das Konzept für eine

Perseus und Lloyd Fonds mit „maritimem“ Produkt

Eine neue Technik im Bereich maritime Logistik bildet die Grundlage für eine Fondslösung, die vom Investment-Haus Perseus Investment in Österreich für den Anbieter Lloyd Fonds AG vertrieben wird.



Martin Mihalik, Head of Sales bei Perseus und Dagmar Krieglstein, Vertriebsleiterin Österreich bei Lloyd Fonds

Turbulente Zeiten am Kapitalmarkt erfordern probate Mittel. Unter diesem Zeichen stand eine Veranstaltung der heimischen Perseus Investment AG und des deutschen Emissionshauses Lloyd Fonds AG. Beide Unternehmen präsentierten dabei ihre aktuellen Produkte, die in erster Linie auf Risikostreuung ausgelegt sind.

Maritime Logistik

Im Mittelpunkt stand der geschlossene Fonds Lloyd Maritime Innovation, der ein Investment in eine neuartige Technologie darstellt. Grundstein ist ein Konzept für die Hafentlogistik. Es handelt sich um eine vollautomatische Anlage, die das Entsichern von Schiffscontainern beim Entla-

devorgang im Hafen übernimmt. Bisher musste dieser Vorgang manuell von Hafearbeitern, den so genannten „Laschern“ übernommen werden, die bei der gefährlichen Tätigkeit nicht selten mit schweren Verletzungen zu rechnen hatten. Die patentierte Technik stößt daher auf großes Interesse. „Dem Anleger wird mit der Lasch-Plattform ein maritimes Investment abseits klassischer Schiffsfonds geboten“, sagt Dagmar Krieglstein, Vertriebsleiterin für Österreich bei Lloyd Fonds AG. Zudem ist das Investment klar auf Venture Capital und Private Equity ausgelegt, wie auch die Mindestbeteiligung von 200.000 € zeigt. Perseus ist in Österreich exklusiver Vertriebspartner für das Produkt. *red.*

26.09. | 2011

Lloyd Fonds schickt zwei geschlossene Fonds in den Vertrieb



„Turbulente Zeiten am Kapitalmarkt erfordern probate Mittel.“ Unter diesem Zeichen stand eine Veranstaltung des Wiener Investment-Beratungsunternehmens Perseus und des deutschen Emissionshauses Lloyd Fonds. Die beiden Unternehmen präsentierten dabei eine technische Neuheit im Bereich maritime Logistik, die die Grundlage für einen neuen geschlossenen Fonds bilden soll.

"Mit dem geschlossenen Fonds Lloyd Maritime Innovation werde „dem Anleger ein maritimes Investment abseits klassischer Schiffsfonds geboten“, erklärt Dagmar Kriegstein, Vertriebsleiterin für Österreich bei Lloyd Fonds. Grundstein ist ein Konzept für die Hafenlogistik, entwickelt von dem Experten für maritime Logistik, Rainer Kapelski. Es handelt sich um eine vollautomatische Anlage, die das Entsichern von Schiffscontainern beim Entladevorgang im Hafen übernimmt. Bisher musste dieser teils sehr gefährliche Vorgang manuell von Hafenarbeitern, den so genannten „Laschern“ übernommen werden. Die patentierte Technik von Kapelski stößt bereits auf großes Interesse, heißt es. Die Mindestbeteiligung beträgt 200.000 Euro. Perseus ist in Österreich exklusiver Vertriebspartner für das Produkt.

Ebenfalls über Perseus zeichenbar ist der geschlossene Immobilienfonds Holland Utrecht. Dieser investiert in ein neues energieeffizientes Bürogebäude in der Wirtschaftsmetropole Utrecht. Als Mieter fungiert die internationale Wirtschaftsprüfungskanzlei Deloitte. Die Fertigstellung ist für 2012 geplant, die Mindestinvestitionssumme liegt bei 50.000 Euro. (dw)

Perseus und Lloyd Fonds machen gemeinsame Sache



Eine einzigartige Technik im Bereich maritime Logistik bildet die Grundlage für eine neuartige Fondslösung, die von dem Wiener Investment-Beratungsunternehmen Perseus Investment AG in Österreich exklusiv für den Anbieter Lloyd Fonds AG vertrieben wird.

Perseus neuer Vermögensverwaltungs-Dachfonds Terra

25 August, 2011 //

Mit dem Terra-Fonds entsprechen wir nun ihrer Bitte nach einem solchen Produkt." Terra sei ein vermögensverwaltender Mischfonds gemäß § 20a InvFG nach österreichischem Recht und sei ganz bewusst breit aufgestellt. Der Fonds richte sich nach den ...
Read more on Stock World..

Stock-world.de

Perseus neuer Vermögensverwaltungs-Dachfonds Terra

Wien (aktiencheck.de AG) - Das Wiener Investment-Beratungsunternehmen Perseus Investment AG bietet zusammen mit Ariqon Asset Management die erfolgreiche hauseigene Anlagestrategie "Terra" nun auch als Fondslösung an, berichten die Experten von "e-fundresearch.com".

Eine breite Risikostreuung und konservatives Investment stünden dabei im Vordergrund.

Die Perseus Investment AG habe seit Mitte Juli in Kooperation mit der Ariqon Asset Management AG den Vermögensverwaltungsdachfonds Terra (ISIN AT0000A0PS71 / WKN nicht bekannt) im Programm. Bei dem neuen Produkt handle es sich um einen Mischfonds mit breiter Risikostreuung, der sich an der konservativ ausgelegten Perseus-Anlagestrategie orientiere. "Der Name Terra steht für bodenständig, einfach und transparent", habe Perseus-CEO Thomas Morawek im Rahmen einer Pressekonferenz in Wien erklärt. "Gerade in volatilen Zeiten wie diesen sind Sicherheit und Transparenz wichtiger denn je", ergänze Perseus-CFO Bernhard Gessner.

Die Terra-Strategie habe sich dabei als nachhaltig erfolgreich erwiesen. Viele Perseus-Kunden hätten sich daher das Terra-Konzept in einem eigenen Produkt verpackt gewünscht. Morawek dazu: "Viele Kunden verfügen nicht über das entsprechende Kapital um selbst breite Risikostreuung zu betreiben. Mit dem Terra-Fonds entsprechen wir nun ihrer Bitte nach einem solchen Produkt."

Terra sei ein vermögensverwaltender Mischfonds gemäß § 20a InvFG nach österreichischem Recht und sei ganz bewusst breit aufgestellt. Der Fonds richte sich nach den aktuellen Gegebenheiten der Märkte und könne bis zu 100 Prozent in

Geldmarktpapieren, bis zu 100 Prozent in Aktienfonds und bis zu 20 Prozent in Immobilienfonds und in Alternative Investments investiert sein. Durch breite Streuung in verschiedene Assetklassen werde eine Ertragsoptimierung mit geringen Wertschwankungen erreicht.

Die Subfonds würden unter anderem im Hinblick auf möglichst geringe Korrelation ausgewählt. Morawek: "Highflyer oder Exoten werden dabei bewusst ausgeklammert, denn Performance ist nicht das vorrangige Ziel." Dennoch werde dem Anleger durch die Bündelung mehrerer Anlageformen mittel- bis langfristig ein überdurchschnittliches Kapitalwachstum geboten. Dabei werde auf eine "Buy-and-hold" Investmentstrategie gesetzt.

Zudem kämen nur jene Produkte in das Fondsportfolio, die sich in der Vergangenheit deutlich vom Wettbewerb im Hinblick auf Performance und Risiko hätten abheben können. Dabei sei die Wahl auf Produkte bekannter und etablierter Häuser wie etwa BNP Paribas, Invesco, Kepler Fonds, FTC, Credit Suisse oder Spängler IQAM invest gefallen. "Aufgrund der momentan angespannten Lage an den Märkten sind wir allerdings aktuell mehrheitlich im Rentenbereich investiert", so Perseus Vorstand Morawek. Ebenso würden sich keinerlei Währungsspekulationen im Fonds finden, sondern nur reine Euro-Produkte.

Um die risikoadjustierte Veranlagung des Terra-Fonds noch besser zu gewährleisten, habe sich Perseus für das Asset Management neben eigener Expertise im Haus (die Perseus-Gründer Thomas Morawek und Bernhard Gessner kämen ursprünglich beide aus diesem Bereich), die Ariqon Asset Management AG an Bord geholt. Ariqon-Geschäftsführer Michael Hanak werde den Fonds zusammen mit Perseus managen.

Thomas Morawek erwarte eine weiterhin eher düstere Marktlage und befürchte nach der Abstufung der USA nun als nächstes auch ein Downgrade von Frankreich. "Dies wäre natürlich fatal, da damit Frankreich nicht länger ein Zahler sondern ein Empfänger des EU Rettungsschirms wird. Deutschland müsste in Folge also die gesamte Last alleine tragen", so der Experte. Trotz kleinerer, zu erwartender Korrekturen an den Märkten bleibe sein Zukunfts-Szenario pessimistisch. "Schon die Tatsache, dass es sehr ruhig um Italien geworden ist, ist kein gutes Zeichen. Schon die kleinsten Meldungen würden sicherlich hohe Wellen schlagen und die Märkte wären gezwungen rasch zu reagieren", so Morawek.

Längerfristig rate der Experte zu Investments in Immobilien- und Real-Werte. Mit diesen, sowie teilweise mit alternative investments, wäre es nach wie vor möglich Erträge zu erwirtschaften. Gerade diese Strategie unterstütze auch der Terra Dachfonds und sei damit ideal für Klein- und Großanleger in schwierigen Marktphasen. (Ausgabe vom 23.08.2011) (25.08.2011/fc/n/n)

Perseus und Ariqon starten vermögensverwaltenden Dachfonds

12.08.11 15:35

FONDS professionell

Wien (aktiencheck.de AG) - Das Wiener Investment-Beratungsunternehmen Perseus Investment bringt zusammen mit Ariqon Asset Management einen neuen Dachfonds heraus, so die Experten von "FONDS professionell".

Das auf den Namen Terra (ISIN AT0000A0PS71 / WKN 0A0PS7) getaufte Produkt solle eine breite Risikostreuung bieten und sei ausgelegt als konservatives Investment für risikobewusste Anleger. Durch die Zusammenarbeit mit Ariqon wolle man von zusätzlichen Erfahrungswerten profitieren, dessen Geschäftsführer Michael Hanak werde den Fonds zusammen mit Perseus managen.

Der vermögensverwaltende Ansatz des Terra sehe eine doppelte Risikostreuung vor: Zum einen würden einzelne Assetklassen miteinander kombiniert - der Fonds könne somit bis zu 100 Prozent in Geldmarktpapieren, bis zu 100 Prozent in Aktienfonds und bis zu 20 Prozent in Immobilienfonds und in Alternative Investments investiert sein. Dabei werde eine möglichst niedrige Korrelation zwischen den verschiedenen Assetklassen angestrebt.

Zum anderen solle durch unterschiedliche Anlagestile eine möglichst breite Risikostreuung erreicht werden. Im Vorfeld würden Fondsgesellschaften selektiert, die vor allem eine ruhige risikoadjustierte Performance aufweisen könnten. Dabei sei ein langfristiger Anlagehorizont im Sinne von "buy and hold" gefragt. Der Fonds sei auf Sicherheit ausgelegt, zweistellige Renditen seien daher nicht realistisch, betone Perseus-CEO Thomas Morawek. Das Ertragsziel des Terra sei auf vier bis sechs Prozent festgelegt.

Zudem kämen nur jene Produkte in das Fondsportfolio, die sich in der Vergangenheit deutlich vom Wettbewerb im Hinblick auf Performance und Risiko hätten abheben können. Dabei sei die Wahl auf Produkte bekannter und etablierter Häuser wie etwa BNP Paribas, Invesco, Kepler Fonds, FTC, Credit Suisse oder Spängler IQAM Invest gefallen. "Aufgrund der momentan angespannten Lage an den Märkten sind wir allerdings aktuell mehrheitlich im Rentenbereich investiert", so Morawek.

An den Aktienmärkten erwarte man bei Perseus hingegen noch über einen längeren Zeitraum fallende Kurse. "Das eigentliche Problem ist die Schuldenkrise, hier stehe uns der große Knall noch bevor", sage etwa Bernhard Gessner, CFO von Perseus. Der Finanzexperte erwarte keine rasche Lösung in der Schuldenproblematik. Chancen erhoffe man sich in diesem Umfeld unter anderem in Alternative Investments, wie CTA-, Long/Short- oder Managed Futures-Strategien.
(12.08.2011/fc/n/n)